

Postische



Zeitung

Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

In Verlage von Ullstein & Co. Verantwortl. für die Redaktion (mit Ausnahme des Handelsstells) H. Bachmann in Berlin. Hauptgeschäftsstelle: Berlin SW, Kochstraße 22-26

Französischer Ansturm vor Verdun gescheitert.

Die Russen schenken wenig Wenden und räumen weitere Stellungen an der Düna. — 316 Geschütze bei Riga erbeutet.

23000 Tonnen versenkt.

Amliche Meldung. Berlin, 7. September.

Im Ostseegebiet um England wurden durch unsere U-Boote neuerdings 23000 Brutto-Register-Tonnen versenkt. Unter den versenkten Schiffen waren der englische Leuchtfeuer-Dampfer 'Rosario' mit 3500 T. Erz nach Glasgow und drei größere Dampfer, die Kohlen geladen hatten.

Engere Fühlung zwischen dem Berliner und Wiener Kriegsministerium.

Amliche Meldung. Berlin, 7. September.

Zum Bevollmächtigten des Preussischen Kriegsministeriums beim k. u. k. Kriegsministerium in Wien ist der frühere Feldzeugmeister Generalleutnant Franke ernannt worden. Oberleutnant v. Kornagel, der bisher an der Spitze der vom Preussischen Kriegsministerium in Wien eingerichteten Dienststellen stand, ist dem General Franke als Chef des Stabes beigegeben. Die Befehlsstelle mit einem General zeigt, welcher Wert einer erfolgreichen Zusammenarbeit der Kriegsministerien in den verbündeten Ländern beigegeben wird. Dem Bevollmächtigten des Kriegsministeriums unterstellen sämtliche in Oesterreich-Ungarn sich aufhaltenden deutschen Militärpersonen, soweit sie nicht Behörden oder Formationen des deutschen Feldheeres angehören.

Generalmajor Gändermann, der Bevollmächtigte des k. u. k. Kriegsministeriums beim Preussischen Kriegsministerium ist von Kaiser Karl in den Wallfand erhoben worden. General von Gändermann steht seit Anfang dieses Jahres an der Spitze der 1. u. 2. Militärmission in Berlin und genießt die Hochachtung aller Kreise, mit denen er amtlich oder außeramtlich in Berührung steht.

Ein Attentat gegen König Alfons?

Drahtmeldung der 'Postischen Zeitung'.

Die 'Berner Tagwacht' meldet: In der Umgebung von San Sebastian, wo König Alfons in letzter Zeit weilte, wurden bedeutende Mengen Waffen erbeutet und in Zusammenhang mit diesem Funde einige Metallarbeiten verhaftet. Es geht das Gerücht von einem Attentat gegen den König. Der Ministerpräsident demontiert dies eifrig und führt das Finten des Königs auf eine Krankheit zurück.

Schwere Unruhen in Italien.

Bern, 8. September.

Die 'Berner Tagwacht' meldet, daß in Turin neuerdings offenbar sehr ernste Ereignisse stattgefunden, über die sich die Blätter ausschweigen. Von einem gestern in Zürich eingetroffenen italienischen Deputierten erfährt man, daß in den Straßen Turins sich heftige Kämpfe abspielten, in welche selbst Arbeiter eingeschlossen habe. Viele Arbeiter und Sozialisten wurden verhaftet. Von der italienischen Orange meldet das 'Berner Tagblatt', die Stimmung in Italien sei geordnet und treibe unaufrichtigem einem inneren Zusammenbruch zu. In Stadt und Land herrsche tiefe Niedergeschlagenheit. In allen Städten arbeiten Hungerkomitees, die von den offiziellen Sozialisten organisiert und die mit großer Einseitigkeit tätig sind. Die Polizei hat in allen größeren Städten umfangreiche Verhaftungen und Hausdurchsuchungen vorgenommen, doch ist das Ergebnis gering. Die revolutionäre Propaganda verliert über zwei Zentren, und zwar Rom und Mailand. In Rom fand dieser Tage eine Verammlung der Parteiführer der offiziellen Sozialisten hinter geschlossenen Türen statt. Die internationalistische Presse will in der Lage sein, mitteilen zu können, daß diese Konferenz nichts anderes als den Tag des Ausbruchs der Revolution festgelegt habe und daß auch die Anwendung einer Generalstreiktag gegen den Krieg beschlossen wurde.

Der große Revolutionskrieg soll in den Dörfern fallen; es wird eingeleitet werden durch einen Streik der Industriellen und Verkehrsarbeiter und durch einen Generalstreik im Getreidewesen. Die 'Neue Zürcher Zeitung' meldet: Die Vertagung italienischer Aktiengesellschaften veranlaßt Mitte Oktober in Rom eine große Zusammenkunft italienischer Produzenten, Industrieller, Landwirte, Grundbesitzer und Genossenschaftler, um die Probleme des Uberganges zur Friedenswirtschaft eingehend zu besprechen.

Der Bericht des Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 8. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seezugsgruppe Kreuzberg. Starke Nebel schränkte die Kampfaktivität im Nordteil der flandrischen Front ein. Vom Houthouster-Walde bis zum Kanal Comines-Bieren streifte sich das Feuer schwelwig zu großer Heftigkeit. Mehrfach trafen die Engländer zu Erkundungen vor; sie sind überall abgewiesen worden.

Seezugsgruppe Deutscher Kreuzberg.

Die Artilleriebeschüsse vor Verdun gingen gestern weiter. Auf dem Ostufer der Maas verstärkte sich die Artillerieeinwirkung mehrmals zum Trommelfeuer. Kurz vor Dunkelheit brach ein französischer Angriff gegen Comme und der Straße Beaumont-Badenauville (3 1/2 Kilometer) vor. Dank der guten Ausbesserung und Stützpunkt unserer Infanterie und im Abwehrfeuer der Artillerie blieb dem Feinde ein Erfolg verweigert. Seine Sturmwellen, denen dichtauf starke Reserven folgten, wurden abgewiesen; wo sie eindringen wollten, waren sie unsere Kampfgruppen ihnen entgegen und drängten sie zurück. Einige französische Kompagnien sind aufgerieben worden; auch sonst sind die feindlichen Verluste schwer.

Während der Nacht blieb das Feuer unvermindert stark und schwoll heute früh von Beaumont bis Bezonvaux wieder zu heftigstem Trommelfeuer an. Seit 6 Uhr vorrückte sich dort neue Infanteriekämpfe im Gange.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front Prinz Leopold.

Zwischen Offee und Düna hatte unsere Kavallerie westlich von Wenden, bei Wendling, Ritzau und Neuhaidenoff Gefechtsführung mit dem Feinde, der in dieser Linie eifrig schenkt. Vorgegebene russische Abteilungen wurden an mehreren Stellen durch Kampf zurückgedrängt.

In der Düna hat der Gegner seine Stellungen bis westlich von Rodenhafen geräumt. Die Zahl der auf dem Schlachtfeld von Riga erbeuteten Geschütze ist auf 316 gestiegen.

Front Erzherzog Joseph.

Zwischen Pratz und Rodana sowie an der Chimetz und Ditzstraße heftige Gefechtsaktivität.

Magedonische Front.

Westlich des Prospe-Gees wiesen serbanische Truppen in häufig gewonnenen Stellungen russische Vorposten ab. Der Erste Generalquartiermeister. Lubenskooff.

Die deutsche Antwort an den Papst.

Wie wir erfahren, ist entgegen den ursprünglichen Absichten der Sonderauskunft beim Reichskanzler nun doch schon für kommenden Montag, nachmittags 4 Uhr, eintausendfünfundzwanzig Uhr, die Antwort auf die Friedensnote des Papstes fertiggestellt und die Antwort daher in kurzer Zeit erteilt werden wird.

Petersburg nach dem Fall Rigas.

Die verhafteten Drosskoffen. Stockholm, 8. September.

Die Aufnahme von Rigas Fall in Petersburg gehen mit von dort indirekt folgende Einzelheiten zu: Schon Montag früh hatte Kerenski anlässlich der Ministerberatung den Rabinetskollegen mitteilen können, daß Rigas Fall unmittelbar bevorstehe, und daß bereits am frühen Nachmittag, als Kerenski Mitteilung durchgeschickt, die Volksmengen anfangen, sich vor dem Generalstabsgebäude, vor der Kaiserpalast und dem Marienpalast anzusammeln. Es erschollen die Rufe: Nieder mit der Regierung! Nieder mit dem Krieg! Gegen sechs Uhr abends umgingelten die Arbeiter der Kriegsschule und Koffen die genannten Gebäude, um diese vor dem Eindringen der Menge zu schützen, während die letzten Patrouillen die Ordnung auf den Straßen wachsam aufrechterhielten. Noch bevor die amtliche Mitteilung bekannt wurde, klang der Drosskoffen der 'Rouge Brenje' am Straßfuß im Fenster die Mitteilung von Rigas Fall aus und wenige Minuten darauf versammelten sich dort viele Tausende, die sofort improvisierte Meetings abhielten. Ein Redner nach dem anderen hielt leidenschaftliche Anreden gegen die Regierung und insbesondere gegen Kerenski. Als Mitglieder des neu gegründeten Soldatenverbandes der Geopartitur zu Worte kommen wollten und gar Rufe: Nieder mit dem Gewalt! anstießen, entstand ein handgemeines Aufeinandertreffen. 'Es lebe der Frieden!' mitschen sich mit 'Gesetz!', 'Arbeiter, auf eure Pflicht!' und 'zum Kampf mit Kerenski!' Rufen angedeutet von britischer Hilfe und Koffen gestreut als möglich die Menge.

Die ersten waren die Austritte auf der sogenannten Petersburger Seite. Um acht Uhr abends marschierte eine vielköpfige Menge auf dem Dostrowitschprospekt auf unter Abhängen der Internationalen und schrie unaufrichtig: 'Gemein des Reiches-Schlachtere!' 'Ins Justizhaus mit Kerenski!' 'Tod den Engländern!' An der Trojickbrücke, die zum britischen Botschaftspalast führt, waren bewaffnete Abteilungen der Regimente Preobrazhenki und Guesnow mit vier Maschinengewehren aufgestellt, während auf der anderen Seidenseite die Volkspolizei sich in Militär bewacht wurde. Man fürchtete noch vornehmlich Demonstrationen von Russenans. Dem Ueberfließen der Politik durch Demonstrationen wurde somit verhindert, aber noch stundenlang harzte jenseits der Neva die Menge, die inzwischen durch von Arbeiter Seite zutretende Arbeiter wesentlich verstärkt wurde. Es erfolgte direkt ungetreulich, daß zahllose Tausende von Demonstranten an der Trojickbrücke sich eines blutigen Kampfes mit entgegenstehendem Militär enthalten haben. Es schloß sich ein richtiger Stellung der Demonstration, die ja völlig spontan zustande gekommen war. Des Montagsabends sah die Petersburger Einwohnerzahl von einer Panik ergriffen, als ob der Feind schon direkt vor der Weidung stünde. Die Nervosität steigerte sich noch, als bekannt wurde, daß der regelmäßige Sitzung nach Ablauf auf höhere Anordnung hin nicht abgehen würde. Der Zusammenbruch nach Moskau wurde von den Redenden mit Ged und Paz feierlich gefeiert.

Hier bringt der Bericht meines Genossenmannes, der mit dem letzten Ansturm nach Finnland abfuhr, ab.

Stockholm, 7. September.

Deshalb die russische Regierung noch immer das tiefe Schweigen über den Grund und die Ausdehnung der Massenbewegungen wegen angeblicher monarchistischer Bestrebungen bewahrt, darf man am Grund politischer Zustände schon heute die Vermutung aussprechen, daß die ganze Affäre ein gewisses politisch-taktisches Zweckes, wenn nicht künstlich konstruiert, so doch absichtlich angeordnet worden ist. Vor allem fällt auf, daß die Verhaftungen sowohl der Großfürsten als einer ganzen Reihe von früheren Hofbeamten, Offizieren und Damamitteln, deren an direkten Befehl Kerenski vorgenommen worden sind, ohne daß die übrigen Mitglieder des Rabinets auch nur eine Abmahnung von den bevorstehenden Streikungen gehabt hätten. Der Innenminister Gensjew, in dessen Auftrag die Verhaftungen doch fallen, erfuhr von diesen erst Montag früh, nachdem die Verhaftungen in der Nacht auf Montag ausgeführt worden waren.

Petersburg in der Kriegszone.

Meldung der Petersburger Teleg. Agentur.

Petersburg, 7. September.

Die durch die Stömung von Riga bedingten Frontveränderungen haben Petersburg in die Kriegszone gerückt.

Die Zeitungen aller Richtungen verweisen alle anderen Fragen an zweite Stelle und besprechen die Rigaeer Katastrophe weiter.

Die sozialistische Presse veröffentlicht Artikel fast wochenweise Inhalts, in denen sie die Arbeiter auffordert, ihre revolutionäre Pflicht zu erfüllen.

Die anderen Blätter aller Parteidrichtungen sprechen sich in Mißlichen Gedankengängen aus.

Stockholm, 7. September.

Die Petersburger Zeitung 'Ruskaia Volja' nennt den Fall Riga einen 'für Rußland weit größeren Stoß als den Durchbruch bei Larnopol und den Verlust von Gallien'.

Von Paris aus wird eine von 'Berlingste Eibende' wiedergegebene Meldung verbreitet, daß Riga nur noch ein Trümmerhaufen sei.

Das Reich, das im Juli nach Petersburg gebracht wurde, betrug weniger als 25 x x von der Menge, die im Juli 1916 per Äsche und nur 1 x v. d. dem, was zu Wasser herangeführt wurde.

Englische Stimmungsmache für die Duma.

Drahtmeldungen der 'Vossischen Zeitung'.

Amsterdam, 6. September.

Der Petersburger Korrespondent der Londoner 'Morningpost' sieht im Falle Riga eine günstige Gelegenheit für die Duma, um ihre Machtstellung gegenüber der Regierung wiederzugewinnen.

lung die Erklärung, die Duma sei ein 'einstimmiges Volk' in Rußland.

Die Bemerkung des Londoner Blattes zeigt die wahre Stimmung Englands.

Forderungen für Stockholm.

Drahtmeldungen der 'Vossischen Zeitung'.

Amsterdam, 6. September.

Auf dem Generalkonferenz in Stockholm hielt Fender son einen Rede, in der er betonte, der Plan der Stockholmer Konferenz könne augenblicklich wohl tot sein.

'Daily News' betont in einer Besprechung des Kongresses, Fender sei der Führer, der Bericht der Stockholmer Konferenz in England.

'Wohlthäter' Wilson.

Drahtmeldung der 'Vossischen Zeitung'.

Genf, 6. September.

Pariser Blätter melden aus Washington, Wilson habe einen großzügigen Vorschlag für Rußland ausgearbeitet.

Der Prozeß Suchomilow.

Meldung der Petersburger Teleg. Agentur.

Petersburg, 6. September.

Der frühere Generalkonsul, heute General Kizejew, sagte aus, die Munitionspanzer trug fast Beginn des Krieges auf.

Württemberg Kaufmannschaft gegen Willens Entscheidung. Die Stuttgarter Handelskammer hat als Vertreterin sämtlicher württembergischer Handelskammern.

Der Delegiertenrat und Generalstaatsanwalt Korobow sind ebenfalls erst nachträglich, doch vor ihm unmittelbar erstarrten Petersburger Untersuchungsrichter für besonders wichtige Angelegenheiten.

Uebrigens sind in Petersburg selbst nur die allerwenigsten Verhaftungen vorgenommen worden.

Der bekannte konservativ-dumogebundene Quartalewitsch, der am Moskauer Kongress teilgenommen und nach seiner Rückkehr nach Petersburg dort ebenfalls verhaftet werden sollte.

Wohlbekanntere Verhaftungen wurden in Moskau, Kasch, Odesa und Nischni vorgenommen.

Sehr bemerkenswert ist, daß auch in diesen Städten die öffentlichen Regierungskommissionen von den vollkommenen Anwälten erst nachträglich ersetzt.

Man geht jetzt nicht mehr, sondern sofort ihre Stellen durch andere Beamte zu besetzen.

Mitteilend wird vermeldet, daß auch der Minister, der, wie 'Reichs' anderwärts bemerkt, erst dann von der Verhaftung und den vollständigen Verhaftungen Kenntnis erhielt.

Man geht jetzt nicht mehr, sondern sofort ihre Stellen durch andere Beamte zu besetzen.

Strenges Regiment.

Ein Befehl des Generals Kornilow.

Folgender Befehl des russischen Generalkommandos ist aufgegeben worden:

Im Befehl einer Meldung des Befehlshabers der 11. Armees, daß Soldaten der ihm unterworfenen Armees bei der Störung von Larnopol es gewagt haben, Gigantum zu rauben.

Politisches.

Kleine Bemerkungen zu großen Dingen.

von Georg Bernbach.

Ein Minister ohne Portfeuille hat oft das ganze Ministerium in der Tasche.

Wann die da unten wühlen, wie weit so viele Spitzen sind!

Journalismus ist die Kunst des Weltkloßens. Also müßt ihr Journalisten das Weltkloßeln der Staatskunst sein.

Wada und Staatsmänner sollen auf schwierigen Terrain besonders gut beschlagen sein.

Die Aufgabe eines Sprechministers ist es, sich zu reden und nichts zu sagen. Omer, der viel verspricht, bringt nicht dazu, aber er wird immer drausbar, je weniger er hält.

Der Adel kann seinen historischen Prozeß nur in einem ebedenlichen Vergewaltigungsvorgang gewinnen.

Die Kräfte, die die gesellschaftliche Entwicklung hervorgerufen, werden im nächsten Bewegt durch die Schwächen der Helben.

Wahnsinn ist die Demokratie der Wandsystem, hinter dem die Kutanten sich verbergen.

Wenn Gott ein Amt nimmt, dem gibt er manchmal seinen Verband wieder.

Es gibt unter den politischen Menschen zoologische Wunder, sagte mir neulich nachdenklich ein Weiser.

Ueber einen Strohalm, an den sich der Bergische Hammer, kolpern oft seine Untergebenen.

Von jedem Punkt ist der Holweg der am meisten begangene.

Wenn ein Minister sich selbstgeföhnt hat, hängt er an zu wackeln.

Sturmstunst. Mit Wolken 'Sturmbühnen' wurde in Berlin zur Förderung der oppositionellen Bühnenkunst von Dr. John Schölkopf, Rudolf Bauer, Rudolf Blumme, Einar Schreyer und Hermann Waiden gegründet.

Erstaufführungen der Berliner Bühnen finden in der kommenden Woche statt: Hammerpiele: 14. 'Madame d'Ar'.

- 14. 'Madame d'Ar', 15. 'Das Geheimnis', 16. 'Die beiden Sechsbände', 17. 'Der letzte Schrei', 18. 'Die beiden Sechsbände', 19. 'Die beiden Sechsbände', 20. 'Die beiden Sechsbände'.

Ein Wiener Prozeß.

von Emil Ludwig.

Wien, 4. September.

Dr. Ludwig Baum, Professor an der Wiener Universität, Spezialarzt für Herzkrankheiten, Primararzt am Reichs-Kinderhospital, ist ein verschwiegener, ungewandter Mann.

Seine Gesundheit - dank Professor Baum - ist heute eine Gesundheit geworden. 'Dennals war ich' - sagt er vor Gericht - von solcher Arbeitslast erlegt.

Dem Baum ist, was nicht an die Front oder in die Gruppe, das doch in den Wiener Oberbühlhospital als Primararzt eingegangen.

Im Drama Privatprozeß wurde er nicht Tolson für mich wieder ein Kollege von dunkler Herkunft.

Der Baum ist, was nicht an die Front oder in die Gruppe, das doch in den Wiener Oberbühlhospital als Primararzt eingegangen.

6-Uhr-Ladenschluß?

Wieder die Rede von einer Verkürzung der Geschäftszeit in Berlin...
Spezialgeschäft, Dr. Hans Jellin, vom Mitarbeiter folgende Mitteilungen.

Die die "Vossische Zeitung" in der Programmzettel vom 1. Juli 1917...
1917 mittelw. hatte eine auf Anregung des Verbandes Berliner Spezialgeschäfte...
Berliner Spezialgeschäft, Dr. Hans Jellin, vom Mitarbeiter folgende Mitteilungen.

So wichtig ist die Frage des 6-Uhr-Schlusses aus freiwirtschaftlichen...
Neben der Stromlieferungsfrage und Erreichung der ohnehin knappen Warenbestände...
und die Wirtschaftlichkeit der Betriebe...
und die Wirtschaftlichkeit der Betriebe...
und die Wirtschaftlichkeit der Betriebe...

Der Verband Deutscher Schuhwarenhandl...
am 18. Juni ab...
am 18. Juni ab...
am 18. Juni ab...

Der Genossenschaftstag für die Kriegsanleihe...
am 2. September...
am 2. September...
am 2. September...

auch der bevorstehenden nächsten Kriegsanleihe zu werden...
Die nächste Kriegsanleihe soll als wichtige...
Die nächste Kriegsanleihe soll als wichtige...
Die nächste Kriegsanleihe soll als wichtige...

Wahrgenossenschaft...
Der Wahrgenossenschaftstag...
Der Wahrgenossenschaftstag...
Der Wahrgenossenschaftstag...

Dr. Theodor Reich-Wittke...
Kaufmann...
Kaufmann...
Kaufmann...

Rachschüsse für Kinder...
Der Verein für Kinder...
Der Verein für Kinder...
Der Verein für Kinder...

Die Zusammenlegung der Städtischen...
Werkstätten...
Werkstätten...
Werkstätten...

Meine Mitteilungen...
am 2. September...
am 2. September...
am 2. September...

Wetterausblick für Berlin und Umgebung...
am 8. September...
am 8. September...
am 8. September...

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Abend der Wissenschaften...
In der Sitzung der philo...
In der Sitzung der philo...
In der Sitzung der philo...

Prof. Dr. Michael Albrecht...
Der Entwerfer der...
Der Entwerfer der...
Der Entwerfer der...

Kriegsbeschau...
In diesen Tagen...
In diesen Tagen...
In diesen Tagen...

Das deutsche Gelehrten- und Künstler...
Der Vorstand...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Im Seminar für orientalische Sprachen...
am 8. September...
am 8. September...
am 8. September...

Sanatorium Grunewald...
Inh. Fr. Helene Meyer...
Inh. Fr. Helene Meyer...
Inh. Fr. Helene Meyer...

Juwelen Gelegenheitskäufe...
Kanonierstr. 10 Margraf & Co...
Kanonierstr. 10 Margraf & Co...
Kanonierstr. 10 Margraf & Co...

Idealklebstoff...
Beste Art...
Beste Art...
Beste Art...

Ernst Beckmann, Berlin C. 2...
Burgstraße 27...
Burgstraße 27...
Burgstraße 27...

Knöpfe für Lederwaren...
A. Schlegel & Co...
A. Schlegel & Co...
A. Schlegel & Co...

Elektrische Licht, Kraft...
Harry Friede...
Harry Friede...
Harry Friede...

Eierkartons...
Horn, Wolff, Umland...
Horn, Wolff, Umland...
Horn, Wolff, Umland...

Abselts von Krieger...
6000 Bilder...
6000 Bilder...
6000 Bilder...

Seidenstoffen...
Verlangen Sie franks Muster...
Verlangen Sie franks Muster...
Verlangen Sie franks Muster...

Barmeniaseiden...
Über unsere Seidenstoffe erhalten...
Über unsere Seidenstoffe erhalten...
Über unsere Seidenstoffe erhalten...

S. & R. Wahl, Barmen...
Versand nur gegen Nachnahme...
Versand nur gegen Nachnahme...
Versand nur gegen Nachnahme...

Perserteppich groß...
Böden Welt...
Böden Welt...
Böden Welt...

M. Gerstel...
Kunst...
Kunst...
Kunst...

Margarete Bornstein...
Kunst...
Kunst...
Kunst...

Kramptader Gamaschen...
Oriental Gesichtsmaille...
Oriental Gesichtsmaille...
Oriental Gesichtsmaille...

Verantwortl. Redaktur: Georg Wink in Berlin.

8. September 1917

Berliner Börse.

Zum Wochenschluss wies die Börse bei ruhigem Verkehr keine einheitliche Haltung auf.

Auf montan-industriellem Gebiete standen Gelsenkirchener, die über den gestrigen Schlussstand hinausgingen, im Vordergrund.

Waffler, Munition- und andere Rüstungspapier bekundeten ruhige Haltung bei gutem Kursen, etwas in Frage waren Köln-Rottweil und Löwen.

Kaufleute erholten sich am Schiffahrtmarkt, wo Packerfahrt, Lloyd, seilweise sich Hansa und Argo Kurfahrtfahrt erhielten.

Am Rentenmarkt herrschte Geschäftslage. Deutsche Staatsanleihen blieben preisfest, österreichisch-ungarische weiter sinken.

Am Rentenmarkt herrschte Geschäftslage. Deutsche Staatsanleihen blieben preisfest, österreichisch-ungarische weiter sinken.

Nationalbank für Deutschland. Die vor einiger Zeit durch die Nationalbank für Deutschland erworbenen Aktien der Reichsbank...

Dresdner Bank. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat die Direktion beschlossen, nachdem in diesem Jahre bereits drei Teu-

Vaterländ. Rückversicherungs-A.-G. in Berlin. Die unter den 1. d. M. in der 38. Aktionäre ein Kapital von 640.000 M. vertrieben, genehmigte die beantragte Kapitaler-

Duxer Automobilwerke. A.-G. in Waizen bei Leppin. Die Gesellschaft beantragt das Aktienkapital um 1 Mill. M., also von 1/2 auf 3/2 Mill. M. zu erhöhen.

Lüdenscheider Metallwerke. A.-G. vorm. Julius Fischer u. Sasse. Die G.V. in der 263.000 M. Aktien von 27 Mill. M. Aktienkapital vertreten waren, setzte die vorletzte Dividende auf 14 pCt. fest.

Zusammenschluss der Salinen. In Rahmen der von Kriegszweck verfolgenden Zwecksetzung bestrebt, die Kräfte anteils in Hannover, sämtliche Salinen, die Steu- oder Koch-

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr überschritten die aus dem größten Friedensjahr (1913/14).

Die Niederwaldbahn-Gesellschaft meldet, wie bereits mitgeteilt, am 6. August ihren Betrieb wegen Verzögerung der Kohlen-

Orientbahnen. Die Einnahmen der Betriebsgesellschaft für orientalische Eisenbahnen in der Woche vom 5. bis 12. August 1917 belaufen sich auf 301.627 (gegen das Vorjahr weniger 7941) Fr.

Von der Wiener Börse.

Die Wiener Börse beschloss, statt 7 bis zu 14 neue Sponsatellen auszuwählen, ferner für die Aktien der Orientbahnen, der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft, der Siemens-Schuckert-Werke...

Eine Losanleihe in Frankfort. „Daily Mail“ meldet, daß die für den Monat November in Aussicht stehende französische Kriegsanleihe voraussichtlich eine Losanleihe sein wird.

Die amerikanische Ernteausichten. Washington, 7. September. (Eigene Kabelmeldung.) Nach dem heute veröffentlichten Bericht des Ackerbaubüros betrug am 1. September der Durchschnittssatz von Frühjahr-

Witens Tendenz: 7.9. 6.9. 2520 2320, Mais Tendenz: 2230 2200, Hafer: 1900 1880, Weizen: 1475 1475, Gerste: 1035 1035, Erbsen: 550 550, Futter: 550 550, Getreide: 550 550, Weizen: 44 44, Mais: 21,35 21,35, Hafer: 17,85 17,85, Gerste: 12,95 12,95, Erbsen: 12,95 12,95, Futter: 12,95 12,95, Getreide: 12,95 12,95.

Dividenden- und Ausbeute-Erklärungen. Farberwerke Rasquin. A.-G. in R. (V. V.) 10 pCt. Flacener Spitzenfabrik. A.-G. in G. (V. V.) 10 pCt. Rathenower Dampfkraftwerke. A.-G. (vorm. C. Häbe-

Deutsche Elektrizitätswerke zu Aachen, Garbe, Maschinenbau. C. G. A.-G. in R. (V. V.) 6 pCt. Elektrizitätswerk Usteren. A.-G. in A. (V. V.) 5 pCt. Sondernern u. Stier. A.-G. in G. (V. V.) 6 pCt.

Rheinische Stahlwerke in Duisburg-Meiderich. Die Gesellschaft beabsichtigt eine weitere Ausdehnung ihrer Steinkohlenindustrie. Es nimmt hierbei, wie verstanden, der Erwerb des Steinkohlen-

Rheinische Stahlwerke in Duisburg-Meiderich. Die Gesellschaft beabsichtigt eine weitere Ausdehnung ihrer Steinkohlenindustrie. Es nimmt hierbei, wie verstanden, der Erwerb des Steinkohlen-

Die Rheinische Stahlwerke haben erst im Mai ihr Aktienkapital (zweierte Erwerb der Kohlenwerke Brabant) um 19 Mill. M. auf 60 Mill. M. erhöht.

Kleine Notizen aus Handel und Industrie. Depots der deutschen Fernverkehrsleitung erholte den Preis der Paquetkarte von 40 Pf. auf 50 Pf. Erhöht wurde das Handgeld für Stoffstücke von 1,20 auf 2,00 M. erhöht.

Amerikanische Kabelberichte.

New York, 7. September. (Eigene Kabelmeldung.) Bei unglücklichem Verlauf der Verhandlungen am gestrigen Tage — 630.000 Stück Aktien wechselten den Besitzer — ist die Börse einver-

Tendenz für Geld: 7.9. 6.9. 2520 2320, Wechs. a. Lond. (60T.) 4,72 4,72, Cable Trans. 4,72 4,72, Silber Bullion 96 96, North. Pac. 94 94, Frisco Mt. 97, Ser. A. — 89, do. Inc. Ser. 103, do. Adjust. 64, St. Pac. 94, Atchison Top. 96, Canadian Pac. 155, Chesapeake & Ohio 56, Chicago Milvans 69, Denver & Rio Grande 7, Erie common 20, Erie pref. 30, Great Northern pref. 103, Lehigh Valley 103, Louisville & Nashville 120, Missouri P. & N. 8, N. R. Mexico 2 pr. 6, New York Central 78, New York Ontario 19, Weizen Tendenz: 7.9. 6.9. 2520 2320, Mais Tendenz: 2230 2200, Hafer: 1900 1880, Weizen: 1475 1475, Gerste: 1035 1035, Erbsen: 550 550, Futter: 550 550, Getreide: 550 550, Weizen: 44 44, Mais: 21,35 21,35, Hafer: 17,85 17,85, Gerste: 12,95 12,95, Erbsen: 12,95 12,95, Futter: 12,95 12,95, Getreide: 12,95 12,95.

New York, 7. September. (Eigene Kabelmeldung.) Die Kaffeeernte gab unter der Einwirkung günstiger Witterungsbedingungen eine überraschend gute Ernte ab, was zu einer Erholung der Kaffeepreise auf dem Weltmarkt führte.

Chicago, 7. September. (Eigene Kabelmeldung.) Weizen Tendenz: 7.9. 6.9. 2520 2320, Mais Tendenz: 2230 2200, Hafer: 1900 1880, Weizen: 1475 1475, Gerste: 1035 1035, Erbsen: 550 550, Futter: 550 550, Getreide: 550 550, Weizen: 44 44, Mais: 21,35 21,35, Hafer: 17,85 17,85, Gerste: 12,95 12,95, Erbsen: 12,95 12,95, Futter: 12,95 12,95, Getreide: 12,95 12,95.

Berliner Warenverkehr. Der Verkehr im Produktionsgeschäft liebt still. Die schwache Versorgung für die Pferde der Großstadt macht sich in der dringenden Frage nach möglichst Altem Weizen, für die der Handel...

Flensburger Schiffbau-Gesellschaft. Laut Geschäftsbericht für 1916/17 betragen die Gesamteinnahmen 2,5 (v. V. 2,25) Mill. M. Nach Abzug ständlicher Unkosten und nach einem Abschreibungs-

Wien, 7. September. (Eigene Drahtmeldung.) Devisenkurse. Marknoten: 7.9. 6.9. 183,75 183,75, Holland: 468,00 467,00, Schweiz: 236,50 237,00, Skandinavien: 388,50 388,50, Rußland: 125,50 125,50, Sibirien: 325,00 325,00.

Berliner Wollkurse. Im Konkurs der Firma A. Pilschpeitsch & Co. in Berlin, Niederwallstr. 36/37, soll die Vite...

